

Diemelseer Etat: Becker kündigt Konsolidierung an

Diemelsee – Auf schwierige Zeiten stimmte Bürgermeister Volker Becker die Diemelseer Gemeindevertreter in seinem Bericht über den Haushaltsvollzug ein. Den Kommunen gehe es wirtschaftlich schlecht, auch in Diemelsee werde es in den nächsten Jahren „nicht rosig“. Die Erträge sanken weiter, und der Kreis müsse sich über Umlagen der kommunalen Familie finanzieren.

2027 habe die Gemeinde mit einem Defizit von etwa 1,1 Millionen Euro zu rechnen. Becker verwies auf die Beratungen zur Haushaltskonsolidierung, die in dieser Woche beginnen. Carmen Möller aus Burgwald begleitet die Gemeinde wieder, sie war schon 2021 am Konsolidierungskonzept beteiligt.



Volker Becker
Bürgermeister

Es gelte, alle Positionen im Haushalt zu betrachten, mahnte Becker. Vieles sei aber durch Pflichtaufgaben vorgegeben. Allein bei den Kindergärten liege das jährliche Defizit bei 1,8 Millionen Euro. Alles werde immer teurer, „das wird alles irgendwann nicht mehr funktionieren, die Luft geht uns schnell weg.“ Diese Lage sei bundesweit in allen Kommunen auszumachen, „aber leider erhört uns niemand.“ Er habe schon überlegt, beim Amtsgericht symbolisch einen Insolvenzantrag zu stellen, um ein Zeichen zu setzen.

Er rief die Ortsbeiräte auf, sich über Eigenleistungen Gedanken zu machen. An die Gemeindevertreter appellierte er: „Ich hoffe, dass wir gemeinschaftlich entscheiden und dies vertreten.“ Es werde auch die Dorfentwicklung betreffen. Sie biete aber auch Chancen, um die Lebensqualität in Diemelsee zu verbessern.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Karl-Heinz Kalhöfer-Köchling begrüßte, dass die Verwaltung die Lage transparent offen lege. Auch er urteilte: „Wir brauchen einen Konsolidierungsfahrplan.“

-sg-/Foto: wf